

## Bericht über die Arbeit der *Frauenwürde-Beratungsstellen* 2016

- Duisburg
- Eschborn
- Hattigen
- Lahnstein
- Neuwied
- Olpe



**Auf den ersten Blick sieht es so aus, als verlief in den Beratungsstellen alles wie immer. Der nachfolgende Absatz konnte 1 : 1 aus dem Bericht des Vorjahres übernommen werden:**

Die Zahl der Konfliktberatungen lag 2016 in allen Beratungsstellen zusammen wie im letzten Jahr knapp unter 800. Die Sozialberatungen sind mit etwa 1.250 gleich geblieben. Dabei machen die Zahlen aus den einzelnen Beratungsstellen deutlich, dass die Anzahl der nach § 2 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes (allgemeine Schwangerschaftsberatung) beratenen Schwangeren die Beratungen nach § 5 (Konfliktberatung) außer in zwei Beratungsstellen – Hattigen und Neuwied – immer übersteigt. Die Zahl der geführten Gespräche summiert sich auf etwa 3.400. Die hohe Zahl von Gesprächen ist durch die Anzahl der Sozialberatungen bedingt, die immer mehr als einen Gesprächstermin erfordern. Dabei sind auch immer mal wieder Frauen, die zunächst zu einer Konfliktberatung gekommen waren.

**In den einzelnen Berichten werden aber doch unterschiedliche Schwerpunkte der Beratungsstellen deutlich.**

Die Beratungsstelle *Haus im Hof* in **Duisburg** widmet der Arbeit mit geflüchteten Frauen/Familien zwei Seiten ihres Jahresberichtes. Anhand eines Falles wird die besondere Problematik dieser Beratungen und Begleitungen ausführlicher geschildert. <https://frauenwuerde.de/haus-im-hof-duisburg.html>

Über einen „Runden Tisch“ zur 'Vertraulichen Geburt' wird aus der Beratungsstelle **Neuwied** berichtet. Und nun greife ich vor – Anfang dieses Jahres begleitete Bea Liesenfeld eine Frau spontan zu/bei einer Vertraulichen Geburt. Sie berichtete den Kolleginnen voller Enthusiasmus von dieser positiven Erfahrung. <https://frauenwuerde.de/frauenwuerde-neuwied-ev.html>

Ein Ergebnis der wichtigen Vernetzungsarbeit zeigt der Bericht aus der Beratungsstelle **Lahnstein** auf. Seit Jahren ist die Beteiligung an der Vorbereitung und Durchführung des Gedenkgottesdienstes für Kinder, die zu früh gestorben sind, Ausdruck unserer Aufgabe, Trauerarbeit zu leisten. <https://frauenwuerde.de/rhein-lahn-lahnstein.html>

Die Beratungsstellen Lahnstein und Neuwied berichten auch über den Besuch der zu Beginn des Jahres 2016 noch amtierenden **Familienministerin des Landes Rheinland-Pfalz, Irene Alt**. Da alle unsere Beratungsstellen von den Ländern mitfinanziert werden, sind derartige politische Kontakte erfreulich und notwendig für das Fortbestehen unserer Arbeit.

Ein Teil unserer Arbeit – Beratung über gesetzliche Ansprüche von Schwangeren und jungen Müttern/Eltern – wird deutlich im Bericht aus **Hattigen** über Gesetzesänderungen zugunsten von Alleinerziehenden. <https://frauenwuerde.de/frauen-beraten-hattigen.html>

Die Beratungsstelle *Mirjam* in **Olpe** schreibt ausführlich über die sexualpädagogische Arbeit an unterschiedlichen Schulformen. Je nach Alter werden in Zusammenarbeit mit den Schulen verschiedene Themen angeboten: Entwicklung in der Pubertät, Körperwissen und Gefühle, Zyklus und Verhütungsmittel. <https://frauenwuerde.de/mirjam-olpe.html>

Im Bericht der Beratungsstelle *Sarah & Hagar* in **Eschborn** wird immer wieder die Nähe zur Großstadt Frankfurt mit den vielfältigen Problemen unterschiedlicher Kulturen und auch illegaler Aufenthalte von Menschen aus allen Ländern der Erde deutlich. <http://frauenwuerde-eschborn.de/>

Dieses ist nur ein Ausschnitt aus dem Bereich der Aufgaben, die die Beratungsstellen wahrnehmen. Mehr finden Sie auf den Internetseiten [www.frauenwuerde.de](http://www.frauenwuerde.de) Wenn Sie einen der hier genannten Berichte lesen möchten, geben Sie den angegebenen Link ein und drücken weiter auf auf Berichte → 2016

**Wir möchten Ihnen, unseren Unterstützerinnen und Unterstützern, ein ganz großes Danke sagen für Ihre vielfältige Begleitung, die unsere Arbeit möglich macht. Bitte bleiben Sie uns weiter treu. Wir brauchen Sie! Danke.**